

Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in der Ferienregion Vinschgau

Reschenpass:

- **Die Etschquelle** auf 1550 m, 10 Minuten vom Dorf Reschen entfernt. Die Etsch, welche Richtung Süden in die Adria fließt, ist der zweitgrößte Fluss Italiens.
- **Bergkirchlein St. Nikolaus in Rojen**, mit Fresken der Meraner Schule (15. Jh.) im Inneren der Kirche. Der Schlüssel ist für einen Besuch tagsüber im Gasthof Rojen/Bergkristall abzuholen.
- **Kirchturm von Alt-Graun**, das meist abgebildete Fotomotiv des Vinschgau, 1950 musste ein Dorf dem Bau des Stausees weichen und als Erinnerung daran ragt heute der Turm aus dem See. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Reschen, Tel. +39/0473/737090.
- **Das mächtige Weißkugelmassiv** mit Schutzhütte im hintersten Langtaufertal.
- **Hospiz „St. Voltn“** ist ein historisches Zentrum in St. Valentin und wurde 1140 von Ulrich Primele gegründet.

Mals/Burgeis:

- **St. Benedikt Kirche**, ein Bau aus dem 8. Jh. Die Malereien und karolingischen Fresken im Inneren zählen zu den ältesten im gesamten deutschen Sprachraum. Die Kirche birgt das einzige Portrait der Welt eines fränkischen Grundherrn. Öffnungszeiten: vom 01. April bis 01. November, Montag bis Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr; ab 15. Juli bis 28. August auch Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Führungen: jeden Montag vom 07. April bis 27. Oktober um 16.30 Uhr. Zusätzliche Führungen: 24. Juni bis 04. September jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 14.00 Uhr. Führungen für Gruppen auf Anfrage jederzeit möglich. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Tourismusbüro Mals, Tel. +39/0473/737070) oder bei Frau Dietl Laganda Helene Tel. +39/347/5829015.
- **Benediktinerstift Marienberg**, (Tel. +39/0473/843980, Burgeis) Das Kloster aus der Mitte des 12. Jahrhunderts liegt auf 1.340 m ü. d. M. und ist somit die höchstgelegene Benediktinerabtei Europas, eine Stiftung der Edlen vom Tarasp. Hier leben seit über 800 Jahren Mönche nach der Regel des Hl. Benedikt. Im ehemaligen Wirtschaftstrakt der Klosteranlage sind Schauräume eingerichtet, in denen Eindrücke über den Alltag im Kloster nach dem Leitsatz „ora et labora“ vermittelt werden. Historische Ereignisse sind ebenso aufgezeigt, wie die spirituelle Deutung der romanischen Krypta-Fresken mit den einzigartigen Engeldarstellungen. Öffnungszeit der Schauräume: vom 17. März bis 08. November von Montag bis Samstag von 10.00 - 17.00 Uhr, außer an kirchlichen Feiertagen. Die Krypta ist nur mehr im Rahmen der Vesper zu besichtigen ab Mai bis 31. Oktober von Mo. bis Sa. um 17.45 Uhr, Einlass 17.30 – 17.40 Uhr
- **Tartscher Bichl**, Der Tartscher Bühel erhebt sich inmitten des Talbodens und ist das Wahrzeichen des oberen Vinschgau. Aufgrund seiner besonderen geographischen Lage war er in fast allen urgeschichtlichen Epochen bewohnt. Sehenswert ist die St. Veith Kirche aus dem 12. Jh. und die archäologische Ausgrabung. Es handelt sich um ein rätisches Haus aus dem dritten oder vierten Jahrhundert vor Christus. Führungen vom 26. Juni bis 28. August jeden Donnerstag um 17.00 Uhr. Im September und Oktober auf Anfrage. Treffpunkt: Pfarrkirche Tartsch. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Tourismusbüro Mals, Tel. +39/0473/737070) oder bei Frau Dietl Laganda Helene Tel. +39/347/5829015.

Glurns:

- **Glurns**, die kleinste Stadt der Alpen, mit vollständig erhaltener Stadtmauer mit ca. 880 Einwohnern. Glurns ist ein mittelalterliches Grenz- und Handelsstädtchen und wird 1304 erstmals als Stadt erwähnt. Das Städtchen mit Ringmauern, drei gewaltigen Tortürmen, einer Reihe von Wehrtürmen und vielen Gässchen und Winkeln ist ein wahres Juwel Südtirols, dessen Charakter sich seit dem Mittelalter kaum verändert hat. Stadtführungen vom 29. April bis 28. Oktober jeden Dienstag um 09.30 Uhr. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Tourismusbüro Glurns, Tel. +39/0473/737073.

Taufers:

- **Schlossruine Rotund** und **Reichenberg**, aus dem 12. Jh. Beide Schlösser wurden von den Bischöfen von Chur erbaut und dienten diesen auch als Residenzen.

- **Hospiz St. Johann**, eine 1220 errichtete romanische Kirche in Form eines griechischen Kreuzes. Das völlig bemalte Kreuzgratgewölbe zeigt byzantinische Einflüsse. Sehenswert sind aber auch die Fresken aus der Spätromanik. Öffnungszeiten: Juli, August und September jeden Mo, Di, Do, Fr und Sa von 09.30 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr; Mittwoch von 09.30 bis 12.00 Uhr. Führungen: jeden Mittwoch um 16.00 Uhr in der Kirche durch die Ausstellung „Romanik im Vinschgau“. Für außerordentliche Führungen ist die Anmeldung erforderlich! Informationen erhalten bei Herrn Dr. Schgör Tel. +39/0473/832167.

Schluderns:

- **Churburg**, (Tel. +39/0473/615241) im 13. Jh. errichtet, von den Grafen Trapp im 16. Jh. zur schönsten Renaissance-Residenz Südtirols ausgebaut, gilt sie heute als eine der besterhaltenen Schlossanlagen. Sehenswert sind besonders die größte private Rüstungssammlung der Welt und die Nikolauskapelle mit Kreuzgratgewölbe. Geöffnet in der Zeit vom 20. März bis 31. Oktober. Führungen: von Dienstag bis Sonntag zwischen 10.00 bis 12.00 Uhr (letzte Führung 12.00 Uhr) und 14.00 bis 16.30 Uhr (letzte Führung 16.30 Uhr). Montag Ruhetag, außer an Feiertagen. Besichtigung nur mit Führung möglich.
- **Vintschger Museum**: (Tel. +39/0473/615590) In diesem Museum sind zwei Dauerausstellungen zu sehen: „Archaischer Vinschgau“ (Archäologie eines Tales im „Magischen Rätischen Dreieck“) und „Wasserwosser“ (Bewässerungssystem „Waale“ im trockenen Vinschgau). Öffnungszeiten: 20. März bis 31. Oktober von Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr. Abendöffnungszeiten: jeden Mittwoch vom 16. Juli bis 10. September von 20.30 bis 22.00 Uhr. Ruhetag: Montag

Prad:

- **Burgruine Lichtenberg**, einstige Trutzfeste der Grafen von Tirol gegen den Bischof von Chur. Die Ruine stammt aus dem 13. Jh. Der überhöhte Palas und das gut erhaltene Rondell beherrschen heute das Bild. Die Fresken der Burg wurden 1912 abgelöst und ins Ferdinandeum nach Innsbruck gebracht, um sie vor dem Verfall zu retten. Führungen ab 30. April bis 24. September jeden Mittwoch um 10.00 Uhr. Treffpunkt und Anmeldung im Informationsbüro Prad Tel. +39/0473/737062.
- **St. Johann**, das älteste Gotteshaus in Prad am Stilfserjoch. Eine Weihe von 1281 bezeugt, dass dies ein Bau mit abgesetzter Rundapsis und flacher Decke im Langhaus ist. An der nördlichen Langhauswand finden Sie Reste von romanischen Fresken und in der Apsis Malereien von 1420. Seit 2006 beim romanischen Projekt „Stiegen zum Himmel“. Führungen: vom 01. Mai bis 25. September jeden Donnerstag um 10.00 Uhr in der St. Johannkirche. Besichtigung nur mit Führung möglich! Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Prad Tel. +39/0473/737062
- **St. Georgskirche in Agums** Besichtigungen möglich; In den Sommermonaten von 16.00 bis 18.00 Uhr täglich geöffnet. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Prad Tel. +39/0473/737062
- **Nationalparkhaus „aquaprad“**, ist ein Besucherzentrum in dem Wasser das Thema der Ausstellung ist. Der Besucher taucht ein in die nahe und doch fremde Welt der Fische im Gebirge. Öffnungszeiten: ganzjährig von Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertage von 14.30 bis 18.00 Uhr. Montag geschlossen. Im August Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet. Weiter Informationen erhalten Sie im Nationalparkhaus „aquaprad“ unter Tel. +39/0473/618212.

Ortlergebiet:

- **Heilige Drei Brunnen in Trafoi**, dieses uralte Quellenheiligtum im Trafoier Talschluß liegt auf 1607 Meter. Das Kirchlein wurde 1701 erbaut und ist nach 2 Km auf bequemen Weg erreichbar.
- **Messner Mountain Museum Ortler**, 2004 eröffnet, es beherbergt eine Bergbildersammlung, die weltweit wohl ihresgleichen sucht. Thematisiert wird das Eis der Berge, unter anderem am Beispiel Ortler. Täglich geöffnet, bis 01.05. und vom 08.06. bis 12.10. von 14.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag geschlossen. Führungen für Gruppen nur auf Voranmeldung unter Tel.+39/349/7116469
- **Die tibetanischen Yaks**, vom Südtiroler Extrembergsteiger Reinhold Messner in Sulden angesiedelt, sind mit ihrem zottigen Fell und dem gewaltigen Gehörn stets ein beliebtes Fotomotiv für unsere Gäste.
- **Stilfserjochstraße (2760 m)**, 1822 erbaut um die kürzeste Verbindung zwischen dem Veltlin und dem Vinschgau herzustellen. Die Stilfserjochstraße zählt noch heute zu den eindrucksvollsten Bergstraßen des Alpengebiets. Auf der Südtiroler Seite wird eine Höhendifferenz von 1.870m mit 48 Spitzkehren und auf der Veltliner Seite eine Höhe von 1.530m mit 34 Kehren überwunden.
- **Nationalpark Stilfserjoch**, wurde im Jahre 1935 gegründet um die Flora zu schützen und zu verbessern, der Fauna eine sichere Lebensgrundlage zu geben und die besonderen geologischen Erscheinungen sowie die landschaftlichen Schönheiten zu bewahren und zu fördern. Der Nationalpark erstreckt sich auf ca. 133.000 ha großem Gebiet. Es werden auch geführte Wanderungen im Nationalpark angeboten. Auskünfte im Informationsbüro Prad: +39/0473/737062
- **Sommerskigebiet Stilfserjoch**, hier kann man auch im Sommer am Gletscher Ski fahren. Zwischen 2760 m und 3450 m kann man sich dort vom Anfang Juni bis Ende Oktober im Schnee vergnügen. Das Skigebiet am Stilfserjoch ist das größte Sommerskigebiet der Alpen.
- **Museum für das Ortlergebiet**, befindet sich im Parterre des Schulgebäudes in Sulden und beinhaltet verschiedene wertvolle Exponate aus Geschichte und Kultur des Ortlergebietes. Öffnungszeiten: täglich von Ende November bis Anfang Mai und von Juli bis Ende September von 10.00 bis 19.00 Uhr. Weitere Auskünfte über Führungen erhalten Sie im Informationsbüro Sulden, Tel. +39/0473/737060 oder bei Frau Knoll Tel. +39/0473/613032.

- **Alpine Curiosa von Reinhold Messner**, in der ehemaligen Bergsteigerunterkunft neben dem Hotel Post in Sulden, dem so genannten „Flöhhäuschen“, hat der Extrembergsteiger Reinhold Messner ein Museum mit Kuriositäten der Alpinistik eingerichtet. Öffnungszeiten: täglich von Ende November bis Anfang Mai und von Juli bis Ende September von 09.00 bis 19.00 Uhr. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Sulden, Tel. +39/0473/737060
- **Nationalparkhaus „naturatrafoi“**, das Besucherzentrum zeigt eine Dauerausstellung zum Thema „Leben an der Grenze“ Die Ausstellung bietet Einblicke in die Geologie des Ortlermassivs und in das Über-Leben von Pflanzen und Tieren. Öffnungszeiten: ab 26. Dezember bis 24. März Di bis Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr und ab 10. Mai bis 31 Oktober von Di bis Fr von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr. Sa, So und Feiertage von 14.30 bis 18.00 Uhr. Montag geschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie im Nationalparkhaus „naturatrafoi“ unter Tel. +39/0473/612031.

Laas:

- **Das „weiße Gold“**, der berühmte Laaser Marmor kommt aus den Bergen hoch über Laas. Dieser kostbare Stein ist in seinen Eigenschaften in ganz Europa unübertroffen und wird seit Jahrhunderten in aller Welt exportiert. Wegen seiner besonderen Schönheit und Härte wird er mit Vorliebe für Skulpturen und Bildhauerarbeiten verwendet, sowie als wertvolle Plattenware im Bausektor. Führungen rund um den Laaser Marmor finden im Juni und Oktober jeden Samstag und von Juli bis September dienstags und donnerstags um 13.30 Uhr statt. Treffpunkt: Josefshaus Laas. Anmeldung nur für Gruppen erforderlich, Tel. +39/0473/626342.
- **St. Sisinius Kirche**, auf einem von einer Ringmauer umgebenen Hügel am Laaser Dorfrand gelegen, ist eine der ältesten Sakralbauten des Vinschgau (9. Jh.). Die erste urkundliche Belegung stammt aus dem Jahr 1290. Der Turm ist Prototyp der frühromanischen Turmbauweise im 11. Jh. in Südtirol.
- **Pfarrkirche St. Johannes**, das Schönste und Wertvollste ist sicherlich die Apsis aus dem 12. Jh. Sie wurde zur Gänze aus Laaser Marmor geschaffen. Die Pfarrkirche wurde erst später dazugebaut. Der angrenzende Ortsfriedhof ist sehenswert, da das Gesamtbild vom weißen Marmor beherrscht wird.
- **Pfeiler und Koundl**, einst Wahrzeichen von Laas, sind von der Etschbrücke beim Badplatz (am Fahrradweg) gut ersichtlich. Um früher die trockene Talhälfte (Sonnenberg) bewässern zu können, hat man das Wasser in Lärchenholzrinnen auf hohen Mauerpfeilern über Häuserdächer und Etsch hinweg auf die gegenüberliegende Talseite geleitet.
- **Lourdeskirche**, berühmte Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau von Lourdes, erbaut im Jahre 1895.
- **Besinnungsweg**, führt mit 4 Stationen von Tanas zum Kirchlein St. Peter, das im Jahre 1769 in barockem Stil erbaut wurde.

Schlanders:

- **Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**, mit 97 Metern der höchste Kirchturm Tirols, wurde 1505 in neubarockem Stil restauriert. Der Turm der Pfarrkirche ist das Wahrzeichen von Schlanders, eine „nadelfeine“ Spitze mit einer leichten Neigung, um den Winden besser standzuhalten. Im September findet stets die Prozession „Maria Namen“ statt, bei der die Muttergottes vom Hochaltar herabschwebt und durch das Dorf getragen wird.
- **Fußgängerzone Schlanders**, die einzige im ganzen Vinschgau. Im malerischen Dorfkern von Schlanders lädt die Fußgängerzone zu einem erlebnisreichen Einkaufsbummel ein. Neben eleganten Geschäften verschönern gemütliche Cafés und typische Gasthöfe den Aufenthalt.
- **Spitalkirche**, ist ein gotischer Bau aus dem 14. Jh. 1499 fiel sie dem Großbrand zu Opfer. 1514 wurde sie wieder aufgebaut und mit einem Spitzturm versehen. Im Inneren der Kirche findet man Fresken aus dem 13. und 16. Jh. sie sind der Dreifaltigkeit geweiht.
- **Kapuzinerkirche und Kloster**, sind im Jahre 1644 erbaut bzw. gegründet worden und dem heiligen Johannes dem Täufer geweiht. Sehenswert sind vor allem die Altarbilder aus dem 17. Jh.
- **St. Ägidius am Schatzknott in Kortsch**, wurde vor ca. 700 Jahren erbaut und besitzt an der südlichen Außenmauer ein großes Wandgemälde, das den hl. Christopherus darstellt. Im Inneren wurden 1985 mehrere Fresken aus dem 13. Jh. freigelegt, so z. B. ein Schöpfungsbild. Der neu errichtete Besinnungsweg führt mit seinen fünf Stationen von Kortsch hinauf zum Kirchlein St. Ägidius. Besichtigung nur nach Vereinbarung, Tel. +39 0473 730155.
- **Pfarrkirche St. Martin in Göflan**, war bis 1212 Eigenkirche der Herren von Wanga, sie war Mittelpunkt der wangischen Grundherrschaft. Die Kirche wurde 1212 dem Deutschen Orden geschenkt. Sehenswert sind die Flügelaltäre, der barocke Hochaltar und der Drehtabernakel aus dem 18. Jh. Besichtigung nur nach Vereinbarung. Fam. Pircher +39 0473 730468.
- **Schlandersburg**, wurde als Wohnschloss um 1600 erbaut und mit einem zweigeschossigen Arkadenhof versehen. Außerdem sind die schönen Fenstergitter, das pilastergefasste Portal, Wappen und die Sonnenuhr zu erwähnen. Die Burg ist zum bedeutendsten Renaissancebau des Vinschgau ausgebaut worden. Heute befinden sich darin die Bibliothek sowie verschiedene öffentliche Ämter.
- **Nationalparkhaus „avimundus“**, bietet einen guten Einblick in die Welt der heimischen Vögel. Informationen erhalten Sie im Nationalparkhaus „avimundus“ Tel. +39 0473 730 156.

Latsch:

- **Seilbahn St. Martin im Kofel**, ganzjährig im Betrieb; St. Martin im Kofel (1740m) zählt mit seinen 120 Einwohnern und der Wallfahrtskirche „Zum Heiligen Martin“ zu den schönsten Ausflugszielen Südtirols. Die Kirche wurde wahrscheinlich über einem heidnischen Höhenheiligtum errichtet. Der jetzige Bau, in dem die Felsenhöhe einbezogen ist, ist ein uralter Wallfahrtsort der Bauern und wurde als Kirche bereits 1510 erwähnt. Faszinierende Ausblicke auf den Vinschgau und in die Gletscherwelt der Ortlergruppe.

- **Spitalkirche zum heiligen Geist**, eine Stiftung des Heinrich von Annenberg. Der Flügelaltar des schwäbischen Meisters Jörg Lederer (1524) trägt an der Rückseite meisterliche Malereien. Wahrscheinlich von Hans-Leonhard Schäuffelin. Das gotische Portal in weißem Marmor ist ein Werk des Oswald Furter. Öffnungszeiten: jeden Montag bis Samstag vom 17. März bis 02. November durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr. Sonntags geschlossen. Führung beim kulturellen Dorfrundgang durch Latsch jeden Montag vom 17.03. bis 27.10.2008 um 15.30 Uhr (Ostern und Pfingsten jeweils samstags um 10.00 Uhr). Treffpunkt: Informationsbüro Latsch, Tel. +39 0473 737030
- **Schloss Goldrain**, stammt aus dem 11. Jahrhundert. Geht auf eine romanische Burganlage zurück und wurde im 16. Jh. von der Grafenfamilie Hendl umgebaut. Die Anlage ist reich an Marmorwerkstücken und weist Stilelemente der Gotik, Renaissance und des Barock auf. Führungen: jeden Donnerstag ab 27. März bis 30. Oktober um 16.00 Uhr im Schlosshof. Telefonische Voranmeldung im Schloss Goldrain +39 0473 742433.
- **Burg Obermontani**, Mörter, 1228 errichtet von Albert III von Tirol als Trutzburg gegen die Churer Bischöfe. Fundort der Handschrift des Nibelungenliedes (befindet sich jetzt im Staatsarchiv von Berlin).
- **Burgkapelle St. Stefan**, Mörter, gehört zu den sehenswertesten Kirchen Südtirols. Enthält Fresken aus dem 15. Jh. der lombardischen, niederländischen und bayrischen Schule. Ganzjährige Besichtigung um 11.00 und 15.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung (Tel. +39 0473 742344 Fam. Peer).
- **Kirche „Unsere Liebe Frau auf dem Bichl“**: 1992 Fundstätte des „Menhirs“. Dieser rund 5000 Jahre alte Zeichenstein aus Marmor und aus dem Übergang von der Stein- zur Bronzezeit, wurde bei der Restaurierung entdeckt und ist dort zu besichtigen. Führungen: jeden Montag (17.03-27.10.2008) um 15.30 Uhr beim kulturellen Rundgang durch Latsch (Ostern und Pfingsten jeweils samstags um 10.00 Uhr). Treffpunkt: Informationsbüro Latsch
- **Pfarrkirche Zu den Heiligen Petrus und Paulus**: Stammt aus dem 12. Jahrhundert und enthält Stilelemente aus der Romanik bis zur Neugotik. Die großen Vesperbilder im Altarraum (18. Jahrhundert) sind Werke des Simon Ybertrachter aus Naturns. Öffnungszeiten: die Kirche ist geöffnet. Führung: jeden Montag (17.03-27.10.2008) um 15.30 Uhr beim kulturellen Rundgang durch Latsch (Ostern und Pfingsten jeweils samstags um 10.00 Uhr). Treffpunkt: Informationsbüro Latsch

Martell:

- **Pfarrkirche Zur Heiligen Walburga**: bereits um 1203 soll eine Kapelle zu Hl. Walburga bestanden haben. Die ursprüngliche Kirche war romanisch mit Chorturm und abgesetzter Rundapsis. Um 1650 wurde die Kirche vergrößert, wobei das alte Presbyterium abgetrennt, das bisherige Schiff zum Chor gemacht und dafür ein neues gebaut wurde. Der K.K. Kammermaler Adam Mölckh signierte das barocke Deckengemälde im Langhaus, das den Abschied von Walburga aus dem weltlichen Leben, Johannes von Nepomuk, Ignatius und in den Zwickeln die Evangelisten darstellt. Die Kirche ist geöffnet.
- **Kapelle Maria in der Schmelz**: Schon 1448 wird diese Kapelle in der Nähe eines Bergwerk erwähnt. Die Kapelle wurde 1711 vom Grafen Hendl für seine Knappen erbaut, der Turm im Jahre 1856. Heute wird am 1. Sonntag im Juli das Patrozinium mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Maria in der Schmelz gefeiert. Die Kirche ist geöffnet.
- **Kapelle von Radund**: 1709 erbaut. Den 14 Nothelfern geweiht. Schlüssel erhältlich am Radundhof.
- **Kapelle von Steinwandt**: Im Jahre 1873 erbaut und dem Heiligen Martin geweiht. Privatbesitz. Schlüssel erhältlich bei der Jausenstation Steinwandthof, +39 0473 744609
- **Alte Staumauer**, von den Einheimischen „Bau“ genannt. Nach der größten Überschwemmung 1891 wurde die österreichische Regierung gebeten, die Marteller finanziell zu unterstützen, damit zur Absicherung vor weiteren Wasserkatastrophen eine Talsperre hinter Zufall gebaut werden konnte. So wurde Martell 1894 vor einer weiteren Überschwemmung verschont.
- **Nationalparkhaus „culturamartell“**, Besucherzentrum des Nationalparks Stilfserjoch - Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die bäuerliche Kultur und Kulturlandschaft. Die seit Jahrhunderten bestehenden Verknüpfungen zwischen Mensch und Natur werden auf vier Stockwerken ausreichend präsentiert. Bilder, Ausstellungsgegenstände und Erzählungen von Zeitzeugen auf Band schildern in einer lebendigen Art und Weise das Bauernleben im Martelltal. Informationen zu Öffnungszeiten und Führungen: „culturamartell“, Tel. +39 0473 745027

Kastelbell Tschars:

- **Schloss Kastelbell**, 1238 von den Herren von Montalban erbaut. 1825 abgebrannt und wieder errichtet. 1949 ging das Schloss der Familie von Hendl in den Besitz des italienischen Staates über. Führungen: ab 11. Juni bis 21. September von Mittwoch bis Samstag jeweils um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr; an Sonn- und Feiertagen um 10.30, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr. Besichtigung nur mit Führung möglich. Ruhetag für Schlossführungen: Montag und Dienstag. Kunst- und Frühjahrsausstellungen: vom 20. April bis 02. Juni von 14.00 bis 19.00, Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 19.00 Uhr. Robert Scherer zum 80. Geburtstag von Montag bis Samstag vom 28. September bis 31. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Kastelbell-Tschars, Tel: +39/0473/737020
- **Schloss Juval**, die Burganlage auf einem prähistorischen Platz, wurde von Hugo von Montalban 1278 erbaut. Seit 1983 ist sie der Wohnsitz von Reinhold Messner, der dort mehrere Kunstsammlungen untergebracht hat; umfangreiche Tibetika-Sammlung, Bergbildgalerie, Maskensammlung aus 4 Kontinenten, usw. Führungen ab 16. März bis 30. Juni und vom 01. September bis 02. November täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag, Juli und August geschlossen. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Informationsbüro Kastelbell-Tschars, Tel: +39/0473/737020 oder unter Tel. +39/348/4433871.

